

- Zusammenfassung -

Murat Uzdenov

Dr. med.

Pulmonalklappenerhaltende Operationen mittels Hybridverfahren bei Fallot-Tetralogie

Fach/Einrichtung: Chirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Tsvetomir Loukanov

Bei der TOF handelt es sich um eine seltene anatomische Fehlbildung des Herzens, die operativ korrigiert werden muss, um eine ausreichende Funktionalität zu gewährleisten und eine Zyanose zu vermeiden. Hierfür kommen verschiedene chirurgische Korrektur-Verfahren zum Einsatz, die transannulär oder nicht transannulär durchgeführt werden können. Diese unterscheiden sich nicht nur technisch und methodisch, sondern führen zum Teil zu unterschiedlichen Resultaten und Outcomes in Follow-up Untersuchungen. In der vorliegenden Studie wurde eine neuartigere Methode, das Hybridverfahren, bei dem eine Ballonangioplastie (BAP) den PK-Ring dilatiert und dadurch den Anulus erhält, analysiert. Im Vergleich mit Verfahren ohne BAP wurden bei dem neueren Verfahren postoperativ genauso häufig interventionsbedürftige Restenosen und infundibuläre PK-Insuffizienzen festgestellt. Dabei traten signifikant häufiger postoperative Infektionen in der Kontrollgruppe auf. Die Ursache hierfür sollte genauer erforscht werden, um mögliche vermeidbare Faktoren zu identifizieren. Zudem zeigten die Daten, dass keiner der hier analysierten Parameter als verlässlicher Prädiktor für eine Re-Operation definiert werden kann. Daraus lässt sich schließen, dass PK-erhaltende Verfahren mit BAP bei der TOF-Korrektur sicher und vielversprechend sind.